

Wer macht bei euch die Hausarbeit

Beitrag von „c. p. moritz“ vom 12. Februar 2015 21:43

Zitat von Hawkeye

Vielleicht, weil du in deiner üblichen, konservativen Ausschließlichkeit argumentierst. Wieso lautet dein Satz nicht, "wenn ein Ehepartner den anderen Ehepartner umsorgt"?

Das Familienbild, welches du hier propagierst, entwickelt sich doch erst im Zuge der Industrialisierung und ist in einzelnen Ausprägungen dieser geschuldet - wenngleich zunächst nur im Bürgertum. Späterhin wurde es gern von totalitären Regimen gern gefördert, weil man damit z.B. auch Arbeitslosigkeit bekämpfen kann, wenn man damit Frauen aus dem Arbeitsprozess drängt. Brauchte man sie auf der anderen Seite dagegen für die Produktion, gab es entsprechende politische Gegenmaßnahmen, z.B. kostenlose KITAs etc.

In der frühen Neuzeit und vorher gab es so etwas wie Kindheit/Jugend nicht, damit auch nicht Kindererziehung im eigentlich Sinne und damit auch nicht die Zuschreibung der Mutter, die sich darum zu kümmern hatte. In der Regel mussten nämlich alle Mitglieder einer Familie arbeiten.

Und es gab doch schon immer vielfältige Arten des Zusammenlebens.

Und es gab ideale Modellvorstellungen, die entsprechend ihrer Ausprägung gesellschaftlich kommod waren oder sind.

D.h. niemand redet das kaputt, sondern es verändert sich einfach.

Wie kann man als Lehrer eigentlich dermaßen gegen Veränderung sein? Müssen wir nicht grundsätzlich daran glauben, dass Menschen sich verändern? Hat uns doch insgesamt ganz gut getan seit dem Schweben in der Ursuppe.

Alles anzeigen

Ich stimme dir zu.

Bei der letzten (rhetorischen?) Frage frage ich allerdings zurück: Hältst du ausgerechnet Lehrer für die Speerspitze des Progressiven?